

Gib Frieden, Herr, gib Frieden: Denn trotzig und verzagt hat sich das Herz geschieden von dem, was Liebe sagt! Gib Mut zum Händereichen, zur Rede, die nicht lügt, und mach aus uns ein Zeichen dafür, dass Friede siegt.

Nachrichten für die Gemeinde

Fürbittgebet mit und von der Gemeinde – Vaterunser

Segen

Amen, Amen, Amen

Orgelmusik zum Ausgang

Lied vor der Kirche

Mö-ge die Straße uns zusammen-füh-ren, und der Wind in dei-nem Rü-cken sein; sanft fal-le Re-gen auf dei-ne Fel-der und warm auf dein Gesicht der Son-nen schein. Und bis wir uns wie-der-se-hen, halte Gott dich fest in seiner Hand; und bis wir uns wie-der-se-hen halte Gott dich fest in seiner Hand.

Führe die Straße, die du gehst, immer nur zu deinem Ziel bergab; hab' wenn es kühl wird warme Gedanken und den vollen Mond in finstrer Nacht. Und bis wir uns wiedersehen ...

Hab unterm Kopf ein weiches Kissen, habe Kleidung und das täglich Brot; sei über vierzig Jahr im Himmel, bevor der Teufel merkt: Du bist schon tot. Und bis wir uns wiedersehen ...

Bis wir uns mal wiedersehen, hoffe ich, dass Gott dich nicht verlässt; er halte dich in seinen Händen, doch drücke seine Faust dich nicht zu fest. Und bis wir uns wiedersehen ...

Patmos-Gemeinde – 19. Sonntag nach Trinitatis – 18. Oktober 2020

Den neuen Menschen anziehen – Epheser 4,22-32

Begrüßung vor der Kirche mit einem Lied

1. Ich sin-ge dir mit Herz und Mund, Herr, mei-nes Her-zens Lust; ich sing und mach auf Er-den kund, was mir von dir be-wusst.

Ich weiß, dass du der Brunn der Gnad und ewge Quelle bist, daraus uns allen früh und spat viel Heil und Gutes fließt.

Was sind wir doch? Was haben wir auf dieser ganzen Erd, das uns, o Vater, nicht von dir allein gegeben werd?

Wohlauf, mein Herze, sing und spring und habe guten Mut! Dein Gott, der Ursprung aller Ding, ist selbst und bleibt dein Gut.

Orgelmusik zum Eingang – Begrüßung in der Kirche

Psalm 32

Wohl dem, dem die Übertretungen vergeben sind, dem die Sünde bedeckt ist!

Wohl dem Menschen, dem Gott die Schuld nicht zurechnet, in dessen Geist kein Falsch ist!

Denn da ich es wollte verschweigen, verschmachteteten meine Gebeine durch mein tägliches Klagen.

Denn deine Hand lag Tag und Nacht schwer auf mir, dass mein Saft vertrocknete, wie es im Sommer dürre wird.

Darum bekannte ich dir meine Sünde, und meine Schuld verhehlte ich nicht.

Ich sprach: Ich will Gott meine Übertretungen bekennen. Da vergabst du mir die Schuld meiner Sünde.

Deshalb werden alle Heiligen zu dir beten zur Zeit der Angst; darum, wenn große Wasserfluten kommen, werden sie nicht an sie gelangen.

Du bist mein Schirm, du wirst mich vor Angst behüten, dass ich errettet gar fröhlich rühmen kann.

Gebet

Lied zum Mitsummen – 4x

Bleib mit dei - ner Gna - de bei uns, Herr Je - sus Christ. Ach

bleib mit dei - ner Gna - de bei uns, du treu - er Gott.

Lesung: Markus 2,1-12 – Die Heilung eines Gelähmten

Glaubensbekenntnis nach Dietrich Bonhoeffer

Ich glaube, dass Gott aus allem, auch aus dem Bösesten, Gutes entstehen lassen kann und will. Dafür braucht er Menschen, die sich alle Dinge zum Besten dienen lassen.

Ich glaube, dass Gott uns in jeder Notlage so viel Widerstandskraft geben will, wie wir brauchen. Aber er gibt sie uns nicht im Voraus, damit wir uns nicht auf uns selbst, sondern allein auf ihn verlassen. In solchem Glauben müsste alle Angst vor der Zukunft überwunden sein.

Ich glaube, dass auch unsere Fehler und Irrtümer nicht vergeblich sind, und dass es Gott nicht schwerer ist, mit ihnen fertig zu werden, als mit unseren vermeintlichen Guttaten.

Ich glaube, dass Gott kein zeitloses Schicksal ist, sondern dass er auf aufrichtige Gebete und verantwortliche Taten wartet und antwortet.

Amen

Lied zum Mitsummen – 3x

Mei - ne Hoff - nung und mei - ne Freu - de, mei - ne Stär - ke, mein

Licht: Chris - tus, mei - ne Zu - ver - sicht, auf dich ver -

trau ich und fürcht mich nicht, auf dich ver - trau ich und fürcht mich nicht.

Predigt mit Epheser 4,22-32

²² Legt von euch ab den alten Menschen mit seinem früheren Wandel, der sich durch trügerische Begierden zugrunde richtet. ²³ Erneuert euch aber in eurem Geist und Sinn ²⁴ und zieht den neuen Menschen an, der nach Gott geschaffen ist in wahrer Gerechtigkeit und Heiligkeit.

²⁵ Darum legt die Lüge ab und redet die Wahrheit, ein jeder mit seinem Nächsten, weil wir untereinander Glieder sind.

²⁶ Zürnt ihr, so sündigt nicht; lasst die Sonne nicht über eurem Zorn untergehen ²⁷ und gebt nicht Raum dem Teufel.

²⁸ Wer gestohlen hat, der stehle nicht mehr, sondern arbeite und schaffe mit eigenen Händen das nötige Gut, damit er dem Bedürftigen abgeben kann.

²⁹ Lasst kein faules Geschwätz aus eurem Mund gehen, sondern redet, was gut ist, was erbaut und was notwendig ist, damit es Gnade bringe denen, die es hören.

³⁰ Und betrübt nicht den Heiligen Geist Gottes, mit dem ihr versiegelt seid für den Tag der Erlösung.

³¹ Alle Bitterkeit und Grimm und Zorn und Geschrei und Lästerung seien fern von euch samt aller Bosheit.

³² Seid aber untereinander freundlich und herzlich und vergebt einer dem andern, wie auch Gott euch vergeben hat in Christus.

Lied zum Mitsummen

1. Gib Frie - den, Herr, gib Frie - den, die Welt nimmt schlim - men
Recht wird durch Macht ent - schie - den, wer lügt, liegt o - ben -

1. Lauf.
auf. Das Un - recht geht im Schwan - ge, wer stark ist, der ge -

winnt. Wir ru - fen: Herr, wie lan - ge? Hilf uns, die fried - los sind.

Gib Frieden, Herr, wir bitten! Die Erde wartet sehr. Es wird so viel gelitten, die Furcht wächst mehr und mehr. Die Horizonte grollen, der Glaube spinnt sich ein. Hilf, wenn wir weichen wollen, und lass uns nicht allein.

Gib Frieden, Herr, wir bitten! Du selbst bist, was uns fehlt. Du hast für uns gelitten, hast unsern Streit erwählt, damit wir leben könnten, in Ängsten und doch frei, und jedem Freude gönnten, wie Feind er uns auch sei.